ARCHITECTURAL DIGEST. Stil, Design, Kunst & Architektur

Juli/August 2021
9 € Deutschland, Österreich
14,50 SFr Schweiz

08
4 194185 409003

# AD

# Summer of Love

# HIER GEHT SPANIENS SONNE AUF

Auf der östlichsten der Baleareninseln beendet der Architekt Luis Laplace gerade das erste von drei Umbau-Projekten.

**INTERVIEW** Reinhard Krause
**STYLING** Erika Gomez
**FOTOS** Daniel Schäfer

Komm an meinen Busen! Vor der Sanierung, berichtet Luis Laplace, wirkte die Fassade des Familiensitzes fast abweisend. Er unterstrich den Midcentury-Charakter durch geschwungene Balkone. Den Fenstern auf der tiefergelegenen Rückseite gab er einen präzisen Rhythmus und gelbe Fensterläden

Aufgrund seiner Hanglage betritt man das Gebäude im mittleren Geschoss. Darüber befinden sich die Schlafzimmer, hier mit einem Bett von Elite. Dessen Stoffbezug und die Tapete im Bad sind von Pierre Frey. Bodenfliesen von Mosaic del Sur, Applike: Edition Disderot.

Im Wohnzimmer mit Edward Wormleys gelbem „Janus"-Sofa *(re. Seite o.)* dient Terrazzo nicht als Bodenbelag (Karo-Teppich: Alfombras Peña), sondern als Top der Beistelltische von Laplace Bespoke. Von der Künstlerin Saskia Spender stammen die Betonpaneele am Pool *darunter*.

„Ich liebe es, für diese besondere Auftraggeberin zu arbeiten. Es ist, als würde ich für meine eigene Mutter planen.“ Luis Laplace

Mehr Mittelmeer-Flair! Luis Laplace setzt auf nonchalante Exzentrik wie *oben* beim Forties-Stuhl von Guillerme et Chambron (über Laplace Antiques) und auf Gartenmöbel von Kettal, bezogen mit Dedar-Stoff *(re. S.)*. Der sanft polychrome Steinboden auf der Terrasse wurde von Binissalem auf Mallorca verschifft.

Kacheln von Normandy Ceramics in Tiefseeblau und lüstrierendem Perlmutt prägen die Küche im Souterrain. Am Tisch von Heerenhuis stehen Thonet-Stühle. Leuchten von Urban Electric (hinten) und Forties- Pendel aus Gips von Laplace Antiques.

Montreal, Mexiko, Megève, Luis Laplace arbeitet auf der ganzen Welt. Derzeit aber ist er besonders oft auf Menorca anzutreffen – nicht nur, weil er und sein Partner Christophe Comoy sich gerade ein Retreat auf der Baleareninsel einrichten. Auf der Isla del Rey mitten im Hafen-Fjord von Maó eröffnet im Juli Hauser & Wirth Menorca, wie alle Galerien des Kunst-Imperiums spektakulär schlicht in Szene gesetzt von Laplace und seinem Team, diesmal in einem 128 Meter langen historischen Marinehospital. Als Erstes fertigstellen konnte der Pariser Interiorstar allerdings das menorquinische Feriendomizil einer seiner treuesten Auftraggeberinnen.

**Offenbar entwickelt sich Menorca gerade zu einem festen Standbein für Ihr Architekturbüro. Wie kam es dazu?**
Auf Ibiza und Mallorca habe ich schon oft gearbeitet, hier war es eine Premiere, dabei kenne ich die Insel schon lange. Vielleicht bin ich jetzt erst bereit für Menorca. Ich liebe die Balearen, jede Insel aus einem anderen Grund. Mallorca wirkt auf mich wie die große Schwester, gut verheiratet, etabliert, elegant und der Stolz der Eltern. Ibiza ist ein bisschen verrückt: etwas schlampig und partysüchtig. Formentera ist eine Fashionista, offen für alles Modische. Und dann ist da noch die etwas konfuse Vierte im Bunde: Menorca, die sich nie recht festlegen mag. Die die Natur liebt und entspannter ist als ihre Schwestern. Die mit dem grünen Gewissen.

**Was ist typisch menorquinisch an diesem Projekt?**
Sein Eklektizismus. Menorca ist gewissermaßen die Vorhut Spaniens. Ein Bauer sagte mir einmal: Dies hier ist der Punkt von Spanien, an dem zuerst die Sonne aufgeht. Ein sehr schöner Gedanke. Im Lauf der Geschichte wurde die Insel von unterschiedlichen Invasoren geprägt, bis heute spürt man an manchen Stellen den italienischen Einfluss und anderswo wieder britische Vorbilder. Menorca ist wie ein Kontinent im Kleinen. Sogar die Fensterformen hier in Maó sind anders als in Ciutadella auf der dem Festland zugewandten Seite. Und es gibt eigene Dialekte. Sehr spannend!
**Was hält die Insel dann im Inneren zusammen?**
Die Naturverbundenheit. Die Menorquiner lieben ihr Stück Land. Mehr als die Architektur übrigens … Aber das stört mich nicht. Daran zu arbeiten ist ja meine Aufgabe.
**Mit Bauten wie diesem. Von wann ist das Haus eigentlich?**
Aus dem 20. Jahrhundert … Sie lachen, aber genauer kann ich es leider nicht sagen. Es ist mehrfach überformt worden, und jedes Mal wurde es noch ein wenig schlechter. Nicht einmal die Fenster waren einheitlich. Die besten Elemente scheinen aus den 40er- und 50er-Jahren zu stammen, deshalb bildete diese Zeit für mich den Referenzpunkt. Das Gebäude liegt sehr schön auf einem Hügel mitten in der Stadt. Zu Fuß erreicht man schnell kleine Läden und Restaurants; von der Terrasse sieht man, wie die Segelboote in den Hafen einlaufen oder ihn wieder verlassen. Allerdings war das Haus überhaupt keine Schönheit, es wirkte fast abweisend. Mit der doppelt gerundeten Balkonbrüstung wollte ich ihm eine einladendere Note geben. Heute nennen es die Leute „das Haus mit den gelben Fensterläden". Das Gelb ist nicht unbedingt typisch für Menorca, aber es wirkt auf eine frische Art mediterran.
**Wie kommt das nötige Quantum Lokalkolorit in so ein Haus?**
Das ist ein heikler Punkt. Für mich gibt kaum etwas Grässlicheres als Menschen, die versuchen, einen fremden Akzent nachzumachen. Zugleich glaube ich fest an die Notwendigkeit, die lokalen Handwerkstraditionen und die DNA eines Ortes kennenzulernen. Aber man muss sich hüten, einen Abklatsch zu produzieren! Ich muss immer zugleich etwas von meiner eigenen Kultur einbringen. Ich bin ja schon etwas älter und weiß inzwischen, wie ich die Besonderheiten eines Ortes recht schnell zu verstehen lerne.
**Inwieweit spiegelt sich dieses eklektische Programm auch im Interior wider?**
Die meisten Möbel kommen aus Paris und Italien, lokal sind eher kleinere Dinge wie Keramiken. Aber egal woher die Möbel stammen, wichtig war uns, dass sie alle eine mediterrane Note besitzen. Das geschwungene grüne Sofa etwa ist ziemlich extravagant. Doch wenn Sie den Raum betreten, müssen Sie unwillkürlich lächeln, weil es so außergewöhnlich ist.
**Hilft es eigentlich, einen Auftraggeber schon lange zu kennen? Kommt der Punkt, ab dem Sie Carte blanche haben?**
Wir haben keine Kunden mit Carte blanche. Ein bloßes Copy-Paste von mir selbst zu produzieren wäre doch sterbenslangweilig. Bei jedem Auftrag lerne ich etwas Neues von meinem Gegenüber, auch wenn wir, wie in diesem Fall, schon viele Projekte miteinander realisiert haben. Genau deshalb liebe ich meine Arbeit so.
**Wieso sagten Sie, dass Sie jetzt erst bereit sind für Menorca?**
In jungen Jahren reizten mich natürlich ganz andere Dinge. Mit zunehmendem Alter genießen Christophe und ich es vor allem, wenn wir in der Natur sein können. Und noch etwas anderes weiß ich hier überaus zu schätzen. Wenn Sie auf Ibiza essen gehen wollen, sollten Sie Ihren Tisch im Restaurant am besten schon zwei Wochen vorher reserviert haben. Auf Menorca wachen Sie morgens auf, überlegen sich, was sie mit dem Tag anfangen wollen, und machen am Vormittag etwas aus. Wenigstens im Urlaub will man sich doch eine gewisse Spontaneität bewahren. Der Alltag in der Stadt ist ohnehin schon viel zu durchgetaktet. —

# Inhalt Juli/August

120
Laplace auf Menorca

138
Capricen in Weiß
Vor 120 Jahren fanden zwei Amerikanerinnen vor Neapel ihr Inselparadies – und setzten eine einzigartig verspielte Villa an seine Gestade.

148
A Family Affair
Einen heruntergekommenen Palazzo auf Sizilien instand setzen? Das ist eine großartige Idee, sagte sich Marie Olsson Nylander. Und natürlich behielt sie recht.

158 Summaries
160 Apropos
162 Zimmergrün


**Auf dem Cover:** Wonderfully minty! Im Haus von Chet Callahan bilden Eames-Chairs und Ghislaine Viñas' Tisch ein fabulöses Farbduo.

## 91
# Leben


92
Wo Wünsche wahr werden
Spielplatz, Kunstsammlung, Gartenparadies: Für seine Familie schuf Chet Callahan in Los Angeles ein Zuhause mit vielen Gesichtern und Geschichten.

102
Reif für die Insel
Interiordesignerin wurde Rebecca Körner per Zufall, und durch ihn kam sie auch zu ihrem Ferienhaus auf Mykonos. Doch beim Einrichten lief dann alles nach ihrem eleganten Plan.

110
Aus dem Alter heraus
Renaissance-Tapisserien neben Raumschiff-Türen: Bei Maria Speake und Adam Hills in London umarmt die Moderne Zukunft und Vergangenheit.

120
Hier geht Spaniens Sonne auf
Auf Menorca, der östlichsten der Balearen-inseln, hat Interiorstar Luis Laplace gerade das erste von drei Umbau-Projekten beendet.

128
Back for Good
Wie Elise Pioch Balzac und ihr Mann ein altes Landhaus im Languedoc kauften und es stilvoll wachküssten.

92
Kopfüber in Los Feliz

BEZIEHUNGSSTATUS:
**VOLLZEIT-TEAM**

# Christophe Comoy & Luis Laplace

## ... führen als kreative und strategische Partner das Designstudio Luis Laplace. Sie wissen: Eine Beziehung ist Arbeit – aber die wird belohnt!

luislaplace.com

**Was war zuerst: Liebe oder Arbeit?**
Liebe. Wir trafen uns 2001 in New York, sind dann schnell zusammengezogen. Nach ein paar Jahren begannen wir, zusammen zu arbeiten.

**Sprechen Sie zu Hause über Arbeit?**
Ja, die ganze Zeit. Wir haben in der Vergangenheit versucht, Momente oder Orte zu definieren, an denen die Arbeit kein Gesprächsthema sein darf. Und sind an dieser Regel gescheitert! Unser Privatleben und die Arbeit sind zu sehr vermischt. Wir tauschen ständig Ideen aus.

**Was fordert Sie heraus?**
In einer Beziehung ist man bestrebt, einen Kompromiss zu finden. Im Geschäftsleben gibt es dafür nicht so viel Raum: Entweder man hat recht oder eben nicht. Für uns ist das der beste Weg, unser Geschäft zu führen. Das bedeutet nicht, dass Christophe sich nicht in die Designentscheidungen einmischt, aber Luis ist im *Lead*. Wenn es um finanzielle Entscheidungen geht, hat Christophe meist das letzte Wort. Das spart uns Zeit und Energie.

**Eine große Liebe, die Sie teilen?**
Wir lieben unsere anhängliche Korat-Katze aus Thailand. Und haben die gleiche Leidenschaft für Objekte, Keramik und Design.

---

Auf **ad-magazin.de** verrät das Paar außerdem, was es während der Pandemie über Liebe und Arbeit gelernt hat. Ab Seite 120 zeigen sie ihr neues Projekt auf Menorca.